



Gemeinsam für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz Die Sicherheits-Charta

Sicherheits-Charta

Ein Manifest für sichere und gesunde Arbeitsplätze

Jede Stunde 100 Arbeitsunfälle

2013 ereigneten sich in der Schweiz 250 000 Arbeitsunfälle. Das heisst: Während der Arbeitszeit verunfallen jede Stunde über 100 Arbeitnehmende! Fast jeden zweiten Tag kommt ein Mensch bei einem Arbeitsunfall ums Leben. Viele werden invalid. Das wollen wir ändern – gemeinsam mit Ihnen.

Was ist die Sicherheits-Charta?

Die Unterzeichner der Sicherheits-Charta setzen sich dafür ein, dass an den Arbeitsplätzen die Sicherheitsregeln eingehalten werden. Ziel ist, Leben und Gesundheit aller Beteiligten zu bewahren. Arbeiten darf nicht lebensgefährlich sein!

Die Sicherheits-Charta wurde von der Suva in Zusammenarbeit mit Arbeitgeberverbänden, Planern und Gewerkschaften ins Leben gerufen. Sie ist ein Bündnis für mehr Arbeitssicherheit zwischen den an der Arbeit beteiligten Partnern. Ob Arbeitgeberverbände, Planer, Gewerkschaften oder Einzelunternehmen: sämtliche Akteure der Schweizer Wirtschaft sind aufgerufen, die Charta zu unterzeichnen.

CHARTA Unterstützt durch swissmob

Industrie und Gewerbe

Als Unterzeichner dieser Sicherheits-Charta setzen wir uns dafür ein, dass an den Arbeitsplätzen die Sicherheitsregeln eingehalten werden. Ziel ist, Leben und Gesundheit aller Beteiligten zu bewahren.

STOPP BEI GEFAHR / GEFAHR BEHEBEN / WEITERARBEITEN

Baugewerbe		
Als Planer <ul style="list-style-type: none">• Besitze bei der Ausschreibung der Arbeiten informiere ich über die Gefahren, die mit dem Projekt verbunden sind, ich mache entsprechende Sicherheitsbestimmungen.• Ich plane und koordiniere die Arbeiten der verschiedenen Unternehmen. Dabei Sorge ich in jeder Bauphase dafür, dass die Sicherheitsmassnahmen beachtet/abgefragt werden.• Ich überprüfe die Umsetzung der vorgeesehenen Massnahmen. Falls nötig ordne ich Weiterbildungen an.• Bei schweren Sicherheitsmängeln stelle ich die Arbeiten unverzüglich ein.	Als Kader <ul style="list-style-type: none">• Ich analysiere die Ausschreibungsunterlagen und lege die nötigen Sicherheitsmassnahmen fest.• Ich informiere mein Personal und stelle die persönliche Schutzvorrichtungen zur Verfügung. Ich lasse meine Mitarbeitenden miteinbeziehen.• Ich überprüfe die Umsetzung der vorgeesehenen Massnahmen. Falls nötig ordne ich Weiterbildungen an.• Bei schweren Sicherheitsmängeln stelle ich die Arbeiten unverzüglich ein.	Als Mitarbeiter <ul style="list-style-type: none">• Ich informiere mich, mache Vorschläge und beachte die Sicherheitsregeln und Arbeitsanweisungen.• Ich manipulierte auf keinen Fall Schutzvorrichtungen. Ich achte darauf, niemanden in Gefahr zu bringen.• Ich schreibe meiner Arbeitstätigkeit Mängel bei mir selbst oder mir als meinem Vorgesetzten.• Bei schweren Sicherheitsmängeln unterbreite ich meine Arbeit und informiere sofort meine Kollegen und Vorgesetzten.

Industrie und Gewerbe

Als Unterzeichner dieser Sicherheits-Charta setzen wir uns dafür ein, dass an den Arbeitsplätzen die Sicherheitsregeln eingehalten werden. Ziel ist, Leben und Gesundheit aller Beteiligten zu bewahren.

STOPP BEI GEFAHR / GEFAHR BEHEBEN / WEITERARBEITEN

Arbeitsnehmende	
Beim Führen <ul style="list-style-type: none">• Ich bin für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz verantwortlich.• Ich instruiere die Sicherheitsregeln und Sorge dafür, dass sie eingehalten werden. Ich stelle die Persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung.• Stelle ich fest, dass eine lebenswichtige Regel verletzt wird, sage ich sofort STOPP und lasse die Gefahr beheben.	Beim Arbeiten <ul style="list-style-type: none">• Ich bin für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz mitverantwortlich. Ich halte die Sicherheitsregeln ein.• Wird eine lebenswichtige Regel verletzt, so sage ich STOPP und informiere die Kolleginnen und Kollegen sowie die Vorgesetzten.• Ich helfe mit, die Gefahr zu beheben. Dann arbeite ich sicher weiter.

www.sicherheits-charta.ch

Baugewerbe

Als Unterzeichner dieser Charta setzen sich dafür ein, dass auf Baustellen die Sicherheitsregeln eingehalten werden. Ziel ist, Leben und Unverletztheit aller Personen auf dem Bau zu bewahren.

STOPP BEI GEFAHR / GEFAHR BEHEBEN / WEITERARBEITEN

Baugewerbe		
Als Planer <ul style="list-style-type: none">• Besitze bei der Ausschreibung der Arbeiten informiere ich über die Gefahren, die mit dem Projekt verbunden sind, ich mache entsprechende Sicherheitsbestimmungen.• Ich plane und koordiniere die Arbeiten der verschiedenen Unternehmen. Dabei Sorge ich in jeder Bauphase dafür, dass die Sicherheitsmassnahmen beachtet/abgefragt werden.• Ich überprüfe die Umsetzung der vorgeesehenen Massnahmen. Falls nötig ordne ich Weiterbildungen an.• Bei schweren Sicherheitsmängeln stelle ich die Arbeiten unverzüglich ein.	Als Kader <ul style="list-style-type: none">• Ich analysiere die Ausschreibungsunterlagen und lege die nötigen Sicherheitsmassnahmen fest.• Ich informiere mein Personal und stelle die persönliche Schutzvorrichtungen zur Verfügung. Ich lasse meine Mitarbeitenden miteinbeziehen.• Ich überprüfe die Umsetzung der vorgeesehenen Massnahmen. Falls nötig ordne ich Weiterbildungen an.• Bei schweren Sicherheitsmängeln stelle ich die Arbeiten unverzüglich ein.	Als Mitarbeiter <ul style="list-style-type: none">• Ich informiere mich, mache Vorschläge und beachte die Sicherheitsregeln und Arbeitsanweisungen.• Ich manipulierte auf keinen Fall Schutzvorrichtungen. Ich achte darauf, niemanden in Gefahr zu bringen.• Ich schreibe meiner Arbeitstätigkeit Mängel bei mir selbst oder mir als meinem Vorgesetzten.• Bei schweren Sicherheitsmängeln unterbreite ich meine Arbeit und informiere sofort meine Kollegen und Vorgesetzten.

Signatoren und Anbieter:

si a
SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SIA 1000 Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SIA 1001 Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SIA 1002 Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SIA 1003 Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

sic
SIC Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SIC 1000 Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SIC 1001 Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SIC 1002 Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SIC 1003 Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Anbietungsstellen:

unia
UNIA Schweizerischer Bauernverband
SYNA
SYNA Schweizerischer Bauernverband

Partner-Organisationen:

www.sicherheits-charta.ch

Lebenswichtige Regeln

Einfache Regeln, die Leben retten

Das Prinzip, welches die Unterzeichner der Sicherheits-Charta gemeinsam an den Arbeitsplätzen durchsetzen wollen, heisst:

STOPP BEI GEFAHR / GEFAHR BEHEBEN / WEITERARBEITEN

Mit der Unterzeichnung der Sicherheits-Charta manifestieren Sie gegen innen und aussen, dass Sie in Ihrem Unternehmen diesem Prinzip zum Durchbruch verhelfen wollen.

Es gibt Regeln, die sind lebenswichtig

Für Branchen und Tätigkeiten mit hohen Risiken hat die Suva in Zusammenarbeit mit den betroffenen Branchen einfache Regeln erarbeitet. Zum Beispiel «Acht lebenswichtige Regeln für den Hochbau» oder «Sieben lebenswichtige Regeln für den Strassentransport». Wird eine lebenswichtige Regel verletzt, so heisst es: STOPP, die Arbeiten einstellen, die gefährliche Situation beseitigen. Dann wird weitergearbeitet.

Mit der Unterzeichnung der Sicherheits-Charta bekräftigen Sie Ihre Absicht, in Ihrem Verantwortungsbereich die «Lebenswichtigen Regeln» einzuhalten und durchzusetzen.



Alle lebenswichtigen Regeln finden Sie auf
www.suva.ch/regeln

250 Leben bewahren

Für diese Vision setzen wir uns ein

Besonders tragisch sind Arbeitsunfälle, bei denen Menschen sterben oder für den Rest ihres Lebens invalid bleiben. Im Durchschnitt der letzten Jahre waren in den Betrieben jährlich rund 100 Todesfälle zu beklagen.

Die Antwort der Suva auf die hohe Anzahl schwerer Arbeitsunfälle heisst «Vision 250 Leben». Dabei hat sich die Suva zum Ziel gesetzt, in den Jahren 2010 bis 2020 rund 250 tödliche Arbeitsunfälle und ebenso viele schwere Invaliditätsfälle zu verhindern.

Dieses Ziel will die Suva mithilfe der lebenswichtigen Regeln und der Sicherheits-Charta erreichen. Die Sicherheits-Charta bildet die Brücke zwischen der Vision 250 Leben und den lebenswichtigen Regeln, die vor Ort umgesetzt werden müssen: in den Branchen, in den Betrieben – bei Ihnen.



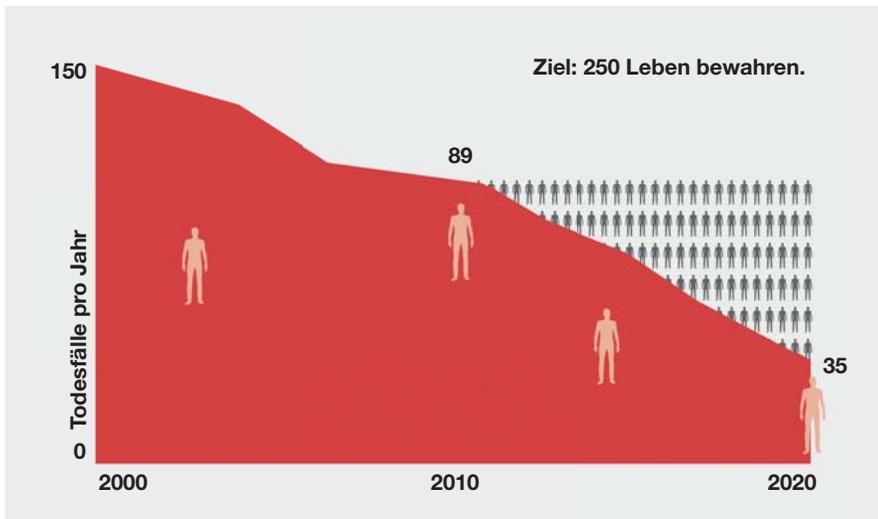
«Keine Arbeit ist so wichtig,
dass man dafür sein
Leben oder dasjenige seines
Arbeitskollegen riskiert!»

Edouard Currat

Mitglied der Geschäftsleitung der Suva

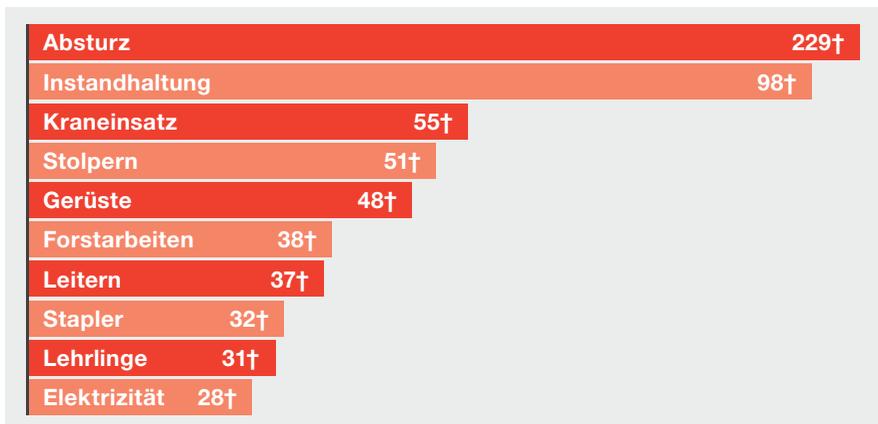
Anzahl tödlicher Berufsunfälle

Die Abnahme der tödlichen Unfälle ist erfreulich. Die Suva will dafür sorgen, dass sich dieser Trend fortsetzt. Von 2010 bis 2020 soll die Anzahl tödlicher Arbeitsunfälle halbiert werden. So können 250 Arbeitsunfälle mit Todesfolge und ebenso viele schwere Invaliditätsfälle verhindert werden.



Wo passiert's?

Die Grafik zeigt, wie und wo in den Jahren 1999 bis und mit 2008 am häufigsten tödliche Arbeitsunfälle zu beklagen waren.



Was von den Charta-Mitgliedern erwartet wird

Schritt für Schritt

Die Sicherheits-Charta ist grundsätzlich eine Selbstdeklaration. Wer die Charta unterzeichnet, sollte jedoch bereit sein, sich für die Sicherheit zu engagieren. Insbesondere wird erwartet, dass Unternehmen, die die Charta unterzeichnen, folgende Schritte in die Wege leiten und umsetzen:

1. Sie führen im ganzen Unternehmen das Prinzip **STOPP BEI GEFAHR / GEFAHR BEHEBEN / WEITERARBEITEN** ein.
2. Sie erklären die für den Betrieb relevanten «Lebenswichtigen Regeln» als verbindlich oder definieren eigene Sicherheitsregeln.
3. Sie schulen die Mitarbeitenden und erklären ihnen die Sicherheitsregeln – wenn möglich vor Ort, das heisst an den Arbeitsplätzen.
4. Sie informieren externe Partner (Planer, Projektleiter) über die Sicherheits-Charta. Sie verlangen von diesen, dass sie die Sicherheitsvorgaben einhalten.
5. Sie setzen die Sicherheitsregeln durch – auch im hektischen Arbeitsalltag.



Vorgesetzte sind für die Schulung und Einhaltung der lebenswichtigen Regeln verantwortlich.
Die Suva unterstützt Sie mit Instruktionshilfen und Lernprogrammen (www.suva.ch/lernprogramme).

«Return on Prevention»

Prävention zahlt sich aus

Welche betriebswirtschaftlichen Vor- und Nachteile bringen Investitionen in die Sicherheit und den Gesundheitsschutz eines Unternehmens?

2010/2011 wurden 300 Unternehmen in 16 Ländern befragt, wie sie dies einschätzen. Das Ergebnis: Die befragten Unternehmen erzielten insgesamt einen «Return on Prevention» (ROP) von 2,2*. Das bedeutet: Jeder Franken, den ein Unternehmen in die betriebliche Präventionsarbeit investiert, zahlt sich in einem ökonomischen Erfolgspotenzial von 2,2 Franken aus.



Ebenso wichtig ist natürlich der menschliche Aspekt:
Keine Arbeit ist so wichtig, dass man dafür sein Leben riskieren muss.

Vier Argumente, die für die Charta sprechen

Machen auch Sie mit!

1

Alle ziehen am gleichen Strick

Mit der Unterzeichnung der Sicherheits-Charta manifestiert die Geschäftsleitung ihre klare Erwartung, dass die Mitarbeitenden die Sicherheitsregeln einhalten. Gleichzeitig legitimiert sie die Mitarbeitenden und Vorgesetzten, bei Gefahr STOPP zu sagen.

2

Weniger Unfälle und Ausfalltage

Betriebe, welche die Sicherheitsregeln konsequent umsetzen, dürfen mit weniger Unfällen und Ausfalltagen rechnen. Das wirkt sich auch positiv auf die Kosten aus.

3

Reputations-Gewinn

Mit der Sicherheits-Charta zeigen Sie Ihren Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit, dass Ihnen die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden und Partner am Herzen liegt.

4

Good Governance

Die Charta hilft Ihnen auch, gesetzliche Vorgaben umzusetzen: Sie ist Leitbild für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Auf dieser Basis können Sie die Gefahren ermitteln und Sicherheitsregeln einführen. Weiter kann die Mitwirkung der Arbeitnehmenden mithilfe der Charta realisiert werden.

Unter **www.sicherheits-charta.ch** finden Sie das Beitrittsformular.
Füllen Sie es am besten noch heute aus!

Suva, Arbeitssicherheit

Postfach, 6002 Luzern
Telefon 041 419 58 51
www.suva.ch

Ausgabe Oktober 2014

Bestellnummer

88279.d

